

Evang.-luth. Kirchengemeinde Ludwigsmoos-Pöttmes
Pöttmes | Ehekirchen | Langenmosen | Ludwigsmoos

GEMEINDEBRIEF

Dezember 23 - Februar 24



Gemeindefest mit Ehrungen



Im Rahmen des Gemeindefestes wurden zum ersten Mal runde und halbrunde Jubiläen unserer Ehrenamtlichen geehrt.

Danke für Euer Engagement!



Gott wohnt im Dunkel

Liebe Gemeinde,

die Tage sind in den letzten Wochen immer kürzer geworden. Man verlässt in der Früh im Dunkeln das Haus und kommt abends, wenn es schon wieder dunkel geworden ist nach Hause. Die immer noch kürzer werdenden Tage enden erst am 22. Dezember. Ab dem 23. werden die Tage wieder länger. Leider kein Grund aufzuatmen, denn, bis wir wieder die warme Sonne spüren, dauert es noch einige Monate.



Diese Zeit hinterlässt bei uns allen ihre Spuren. Wir sind müder, wehmütiger, trauriger und nachdenklicher. Viele Menschen erleben in der sogenannten „dunklen Jahreszeit“ auch eine Dunkelheit in ihren Herzen.

Unser Herz und unsere Seele scheint in einer Dunkelheit zu liegen und die Freude kommt nicht immer durch. Wir spüren diese Veränderung nicht nur bei uns selbst, sondern hören und sehen auch andere, die unter der Dunkelheit leiden. Die Sehnsucht nach Licht und Wärme wächst mit jeder Stunde.

Die Sonne hat der Herr an den Himmel gestellt. Er hat aber gesagt, er wolle im Dunkel wohnen. (1. Kön 8,12)

Mitten in diese Dunkelheit der Tage und der Welt kommt für uns Christen ein Licht. In den dunkelsten Tagen feiern wir ein Fest, wo die Wärme der Familien und das Licht der Kerzen und Dekorationen eine wichtige Rolle spielen. Dieses Fest zeigt uns, dass in den dunkelsten Stunden die Hoffnung auf Rettung und Freude nicht aufhört.

Wie Jesus Christus geboren wurde an Weihnachten und uns die hoffnungsvolle Botschaft brachte, so wurde uns Menschen klar, dass Gott sich tatsächlich in die Dunkelheit begibt, um uns Menschen das Licht zu schenken.

Gott will im Dunkel wohnen und hat es doch erhellt. So dichtet es Jochen Klepper in seinem Adventslied. Wo wir Gott den Weg bereiten, ihm Glauben schenken und ihn in unsere Häuser und Herzen lassen, da hat die Dunkelheit keine Chance. Gott macht das Dunkel hell. Die Traurigen fröhlich. Die Wehmütigen zufrieden. Die Trostlosen hoffnungsvoll.

Daran erinnern wir uns an Weihnachten. Das ist es, was dieses Fest uns so wichtig werden lässt. Denn für einen Moment scheint über allen das Licht der Liebe und der Hoffnung. Einen kurzen Moment scheint die Welt mit ihren Sorgen und die Seelen mit ihren Unfrieden heil zu sein.

An Weihnachten strahlt unser Herz, wenn wir das kleine Kind in der Krippe sehen. Dieses Kind, das in einer dunklen Nacht geboren wurde. In seinem Leben den Menschen Hoffnung und Licht brachte. Dieses Kind ist für uns geboren und als Erwachsener für uns gestorben. Es ist in die Dunkelheit des Todes hinabgestiegen, damit er den Tod überwindet. Damit brachte er uns die helle Freude und Hoffnung.

Denn die Zusage Gottes steht fest nicht nur am 24. Dezember, sondern auch im neuen Jahr 2024 und alle Tage unseres Lebens.

 Noch manche Nacht wird fallen auf Menschenleid und -schuld.
 Doch wandert nun mit allen der Stern der Gotteshuld.
 Beglänzt von seinem Lichte, hält euch kein Dunkel mehr,
 von Gottes Angesichte kam uns die Rettung her.
(Jochen Klepper, EG 16, Strophe 4)

Liebe Gemeinde,

ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit. Bleiben sie gesund und behütet und möge Ihnen Gottes Licht zu jeder Zeit leuchten.

Ihr

Thomas Kelting, Pfarrer

Wir gratulieren recht herzlich!

Hinweis auf die Widerspruchsmöglichkeit

Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen oder Jubiläen, die Ihre Person oder Angehörige betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an das Pfarramt mit (E-Mail, Post oder Telefon). Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie auch jederzeit den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie auch dies dem Pfarramt mit.

Erntedank

Besonderer Besuch in der evangelischen Kirche in Ludwigmoos. Beim Familiengottesdienst hat sich eine Heilige unter die Besucher gemogelt. Es war die Heilige Notburga. Auch war sie nicht leibhaftig da, sondern in Form einer Holzskulptur. Doch als sie aus ihrem Leben erzählte und die rund 85 Gottesdienstbesucher, darunter viele Kinder, ihr zuhörten, wie sie den hungernden Essen gab und dafür sogar Gefahren auf sich nahm, da schien es, als würde sie lebendig werden.



Und tatsächlich ist ihre Legende heute für uns immer noch ein Beispiel, wie wir auch heute noch mit anderen teilen, die nicht so viel haben, wie wir. Überall, wo das geschieht, was Notburga schon vor vielen hundert Jahren tat, ja, da findet Leben statt.

Ich möchte mich bei Allen bedanken, die diesen Gottesdienst zu etwas Besonderem gemacht haben. Einmal dem Team für Familiengottesdienste, den Helfern im Vorfeld fürs Herrichten der Kirche, all den Spendern, die unseren Erntedank so schön haben werden lassen und auch bei einer Frau, die anonym bleiben möchte und uns die Skulptur der Heiligen Notburga vermacht hat. Wir freuen uns sehr über diese Spende und wünschen der Spenderin alles Gute. Vergelt's Gott.



Second-Hand-Basar rund ums Kind

Am Samstag, den 30.09.2023, fand wieder unser Kinder-Second-Hand-Basar für den Herbst 2023 statt. Es gab wieder ein reges Treiben in der Kindertagesstätte Königsmoos.

Viele Ein- und Verkäufer nutzten die Chance, gebrauchte, guterhaltene Kleidung und sonstige Artikel rund ums Kind zu erwerben oder an den Mann/die Frau zu bringen.

Hier eine kurze Zusammenfassung: 136 EinkäuferInnen, 64 VerkäuferInnen, 2404 angebotene Artikel, 841 verkaufte Artikel, ca. 580€ Erlös

Wie auch schon in den letzten Jahren ist der Erlös des Basars je zur Hälfte für den Kindergarten Königsmoos und für unsere Kinder- und Jugendarbeit in der Kirchengemeinde bestimmt.

Vielen Dank an alle Helfer!



Text: Heike Breitner, Bild: Irmgard Meir

Osterkerzen

Für das Kirchenjahr 2024 suchen wir noch einen Spender oder eine Spenderin für unsere Osterkerzen in Ludwigsmoos und Pöttmes. Wenn Sie eine Osterkerze stiften, dürfen Sie die Kerze selbst gestalten oder sie von jemand anderem gestalten lassen. Entzündet werden die Kerzen dann in der Osternacht.

Sie möchten eine Kerze stiften? Dann melden Sie sich bitte im Pfarramt. Hier erhalten Sie auch weitere Informationen zur Gestaltung der Kerzen.



Text & Bilder: Nadine Stückle

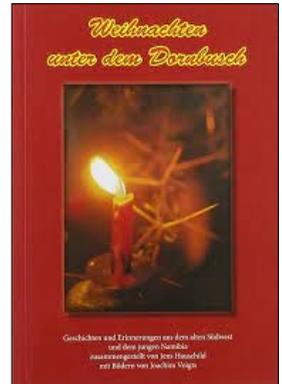
Weihnachten unter dem Dornbusch

Liebe Gemeinde,

es ist einige Gemeindebriefe her, da hat Nadine Stückle uns in ihrem tollen Artikel über „Weihnachtsbräuche aus aller Welt“ die verschiedenen Traditionen rund um Weihnachten aus der ganzen Welt näher gebracht.

Dieses Jahr wollen wir uns ein Land besonders anschauen: **Namibia**. Pfarrer Jens Hauschild aus Neuburg hat viele Jahre dort gelebt und als Pfarrer gearbeitet. Im Rahmen dieser Arbeit hat er auch ein Buch herausgegeben: „Weihnachten unter dem Dornbusch“.

Es ist eine Sammlung mit heiteren, besinnlichen, erinnernde Geschichten rund um Weihnachten aus Namibia. So schweifen die Leserinnen und Leser durch die Geschichte des Landes und lernen die Traditionen der in Namibia lebenden Menschen kennen.



Diese will Jens Hauschild uns am 12. Dezember, um 19:00 Uhr im Gemeindehaus Ludwigsmoos näher bringen. Er wird einen Vortrag halten und danach werden wir mit ihm ins Gespräch kommen. Auch gibt es die Möglichkeit sein Buch gegen eine Spende für die Arbeit in Namibia zu bekommen.

Die vielen kleinen Geschichten machen eines deutlich: *„Weihnachten ist und bleibt etwas Besonderes,[...]. Weil es die Weihnachtsgeschichte gibt, weil Jesus Christus in die Welt gekommen ist, weil der Glaube an ihn unser Leben reich macht, deshalb feiern wir Weihnachten und deshalb gibt es all die eigenen Weihnachtsgeschichten.“*

Dienstag, 12. Dezember um 19:00 Uhr

im Gemeindehaus Ludwigsmoos

Am 3. Advent ist viel geboten

Waldweihnacht

Seit vielen Jahren schon feiern wir unsere ökumenische Waldweihnacht am Laich. Und auch dieses Jahr ist es wieder soweit.

Um 18 Uhr starten wir an der katholischen Kirche in Ludwigs-

moos. Von dort aus laufen wir mit Fackeln zum Wald am Laich. Wer nicht gut zu Fuß ist, kann bei Familie Huber am Laich parken und sich dann der Gruppe am Wald anschließen. Durch den besonderen Gottesdienst führen Lektor Erwin Kleber und Pater Thomas. Musikalisch begleitet wird die Waldweihnacht dieses Jahr von der Königsmooser Musi. Im Anschluss gibt es Bratwürste, Glühwein, Punsch und alles, was für ein gemütliches Beisammensein nötig ist.



Friedenslicht



Seit Jahrzehnten wird das Friedenslicht kurz vor Weihnachten in Bethlehem entzündet. Von dort aus geht es über die Pfadfinder in viele Länder Europas und sogar darüber hinaus. Der Pfadfinderstamm Ehekirchen holt das Licht zu uns. In einem ökumenischen Gottesdienst um 18 Uhr in Ehekirchen verteilen Pfarrer

Thomas Kelting und Max Bauer das Friedenslicht. Der Gottesdienst wird von den Pfadfindern mitgestaltet. Sie können das Friedenslicht direkt mit zu sich nach Hause nehmen. Bringen Sie dazu einfach eine Kerze oder Laterne mit. Natürlich wird das Friedenslicht im Anschluss wieder in der Gemeinde weitergegeben. Dieses kleine Licht stellt ein Zeichen der Hoffnung und des Zusammenhalts dar. Lassen Sie es auch bei sich zuhause leuchten.

Glaubenshindernisse

Manch einer denkt: „Ach hör mit der Bibel auf!“ Doch momentan erlebt man sehr aktuell, wie sich immer wieder Weltgeschichte um Israel und seine Umwelt dreht! Durch die Textfunde von Qumran (am Toten Meer) und alte Bibelabschriften, die ein Freiherr von Tischendorf im Sinai-Kloster entdeckte, kann man auf eine großartige Verlässlichkeit der heutigen Bibelausgaben schauen! Für Kaufleute gilt: „Wer schreibt, der bleibt!“ Sollte Gott nicht auch solche Mindestmaßstäbe haben?

Bibelleser sind per se keine Glaubenshelden! Was Menschen eventuell hindert, sich mit der „Heiligen Schrift“ zu befassen, könnte sein: „*Ich bin zu schlecht für Gott*“ oder „*Ich versteh die Schrift doch nicht!*“ - Wer von uns wäre dann überhaupt Kandidat für das Himmelreich? Christen wissen: Gott meint es gut mit mir! In einem Lied heißt es: „Jesus, zu dir kann ich so kommen, wie ich bin...“

Im **Vater Unser** zeigt Jesus uns, was Gott von uns erwartet. Es ist nicht der perfekte Mensch, sondern der versöhnte Mensch, welcher vertrauen will, dass ihm vergeben ist! Und ein solcher Jesusnachfolger kann auch seinem Mitmenschen wohlwollender gegenübertreten. Oft ist es wohltuend, dem Rabbi Jesus in seinen Geschichten und Gleichnissen über die Schulter zu schauen, dabei zu sein. - Ähnlich wie seine ersten Zuhörer.

Bibellesen heißt: Jesus in unser Lebenshaus einzuladen wie der Zöllner Zachäus! (Lukas 19, 1-10). Jesus bricht auch nicht den Stab über eine Ehebrecherin. Bei der Begegnung mit Jesus gehen einem Blinden die Augen auf. Wenn Gott eingreift, dann werden 5000 Leute von 5 Broten und 2 Fischen satt! Wenn der Sohn Gottes sagt: „Ich bin nicht gekommen die Menschen zu richten, sondern sie zu **retten!**“...

Dann, ja dann, können wir doch eigentlich mal „hellhörig“ werden.

Der Bayerische Ministerpräsident Söder sagte am Wahlabend unter anderem: „Die Welt wird immer verrückter!“ Ja, das befürchten doch fast Alle! Sind wir nicht alle ratlos bei Ukraine und Nahost oder beim immer wieder aufflammenden Terrorismus? Welt, wo gehst du hin, mit oder ohne Gott?

Das Evangelium, **die gute Nachricht** ist eben **nicht** die Botschaft vom „besseren“ Menschen, sondern vom unvollkommenen Menschen, der durch eigene Anstrengungen sich nicht retten kann – aber Gott nimmt ihn wegen seines Glaubens an seinen Sohn an. Deshalb ruft der sterbende Jesus: „Es ist vollbracht, (habe fertig)!“

Glücklich sind, die erkennen, wie arm sie vor Gott sind, denn Gottes Herrschaft und Herrlichkeit gehört ihnen. (Hoffnung für alle-Bibel)

Glaube vermittelt einen Mehrwert an Leben, weil er ein Ziel zeigt und Gott mit ins Lebens-Boot holt!

„Kommt her zu mir, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken!“

Dieses Jahr hat uns punktuell die Frage nach *Heilsgewissheit* beschäftigt. Da hatten wir einen lebhaften Austausch und gute Stellungnahmen Gottes durch die Schrift. Aktuell lesen wir gerade den Hebräerbrief. Einige Aha-Erlebnisse haben sich schon eingestellt!

Für manche Menschen ist das jetzt vielleicht nicht unbedingt nachzuvollziehen, bringt einen aber doch Gott näher. Also Mut liebe Mit-Christen - schnappt euch eine Bibel, geht auf Entdeckung!

Text: Lukas-Kreis

wandel säen

Bis 2030 will die Weltgemeinschaft Hunger und Mangelernährung überwinden. Doch schon jetzt ist klar: Wenn wir so weitermachen wie bisher, wird das nicht gelingen. Brot für die Welt hat den Kampf gegen Hunger zu einem Schwerpunkt seiner Arbeit in der 65. Spendenaktion gemacht.

Brot
für die Welt

Ein Beispiel ist der umweltschädliche Abbau von Lithium in Bolivien und der damit verbundene Wassermangel der Bevölkerung. Ihr Unterstützung hilft aber auch Menschen in Kenia und Bangladesch.

Text: Pfr. Thomas Kelting

8 Fragen an ... Renate Backes



Kurzer Steckbrief:

Alter: 80 Jahre

Beruf: Verwaltungsangestellte

Familie: verw. 2 Kinder, 4 Enkel

Aufgabe in unserer Gemeinde:

Im Mesnerteam in der Lutherkirche in Pöttmes

Wie sieht ein glücklicher Moment für Sie aus?

Wenn ich morgens aufstehe, ich mich gut fühle und der Tag mir freudige Ereignisse verspricht. Bei Theater- und Konzertbesuchen bin ich gerne dabei und das Verstehen und die Zuneigung der Familie und Freunden ist mir wichtig und machen mich glücklich.

Was ist Ihr persönlicher Traum/persönliches Ziel für die Zukunft?

Ich wünsche mir, dass ich noch lange eine lebensfrohe und gesunde Zukunft vor mir habe und dass ich mit den Menschen, die um mich herum sind und auch mit meiner Familie noch Vieles unternehmen kann.

Stadt, Strand oder Berge?

Berge natürlich! Dadurch auch der Weggang vom Norden in den Süden vor 30 Jahren.

Lieblingsbuch/-film?

Ich habe viele gute Bücher. Zur Zeit lese ich Michelle Obama „Das Licht in uns“.

Wie nahm Ihre Arbeit in unserer Gemeinde ihren Anfang?

Durch unseren Umzug von Norddeutschland nach Bayern brachte ich Pfarrer Schall den Vorschlag mit, auch bei uns einen Besuchskreis einzuführen. Er war begeistert. Zwölf Jahre war ich im Kirchenvorstand. Es war für mich eine gute und schöne Zeit.

Eine Anekdote aus Ihrer Mitarbeit in der Gemeinde?

Ich war gerne im Besuchskreis unterwegs. Beim ersten Besuch ist man noch ein wenig skeptisch beim Geburtstagskind angekommen. Aber dann war es all die Jahre immer schön, wenn man erwartet wurde und das Geburtstagskind dann von früher erzählte und ich als Zuhörerin „reich beschenkt von der Vergangenheit“ zufrieden nach Hause fuhr.

Was würde Ihnen ohne die Gemeinde am meisten fehlen?

Mir würden die Menschen fehlen. Eine Gemeinde braucht die Gemeinschaft. Da fällt mir das Lied ein „Ein Schiff das sich Gemeinde nennt“. Es geht nur in Gemeinschaft und mit Gottes Geist in unserer Kirchengemeinde und die, die an Jesus glauben, so wie ich.

Wenn Sie etwas an unserer Kirchengemeinde oder Kirche im Allgemeinen ändern könnten, was wäre es?

Ändern vielleicht nicht, aber „für die Älteren“ in der Gemeinde wieder etwas einrichten. Einen Seniorenkreis! Einmal im Monat Treffen bei Kaffee und Kuchen und wenn möglich auch mit Programm. Der Höhepunkt wäre im Laufe des Jahres ein Tagesausflug. Ich kann es mir sehr lebendig vorstellen.

Text & Bild: Renate Backes



Aus der KV-Sitzung

- » Stand Kirchgeld Juli 2023: 3845€
- » Sicherheitsbegehung hat stattgefunden: Gemeinde braucht Ersthelfer, E-Check muss an allen Gebäuden und Geräten durchgeführt werden
- » Kandidaten für die Kirchenvorstandswahl 2024 werden gesucht.

Lutherkirche Pöttmes

- » Blitzschutz ist aktiv.
- » Bei einem Sturm ist ein Schaden am Dach entstanden. Versicherungen wurden eingeschaltet.
- » Herr Jan Korcak wurde als Hausmeister angestellt.
- » Ausdehnungsgefäß der Gasheizung der Wohnung ist defekt und muss repariert werden.

Text: Nadine Stückle

Krabbelgruppe

Die Krabbelgruppe hat derzeit noch einige Plätze frei.

Wer also Lust und Zeit hat, sich am Freitagvormittag von 9:30 Uhr bis 11:00 Uhr im Gemeindehaus Ludwigsmoos zu treffen und gemeinsam zu singen und spielen, der kann sich gerne bei Barbara Schmid (01603403830) melden. Die Krabbelgruppe ist für Eltern und Kinder von 0 bis 3 Jahren

Text: Pfr. Thomas Kelting

Besuchsdienstkreis

Liebe Gemeinde,

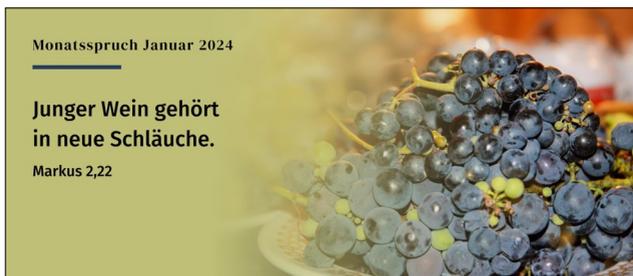
wie viel Arbeit der Kirchengemeinde auf wenige Schultern verteilt ist merkt man am deutlichsten dann, wenn ein oder zwei Schulterpaare einige Aufgaben nicht mehr stemmen.

So auch im Besuchsdienstkreis. Drei fleißige Frauen haben in den letzten Jahren viele Menschen ab 70 in unserer Gemeinde zum Geburtstag besucht und Ihnen die Grüße und Segenswünsche der Kirchengemeinde übergeben. Für die vielen gelaufenen oder gefahrenen Kilometer, für die vielen geschriebenen Zeilen, für die vielen schönen Gespräche über Gott und die Welt aber auch für jede vor der Nase zugeknallte Haustür, möchte ich mich als Pfarrer bei euch Dreien bedanken. Liebe Christa, liebe Edda, liebe Rosi für euren Dienst an der Kirchengemeinde und am Menschen sei euch herzlich gedankt und vergelt's Gott.

Nun wird damit Schluss sein. Der Aufwand und die Zeit sind nicht mehr leistbar, so dass wir im Besuchsdienstkreis beschlossen haben, kürzer zu treten und die jährlichen Besuche nicht mehr machen können. Doch sind Sie, liebe Gemeinde, uns nicht weniger wert. Im Gegenteil. Sie werden von uns jährlich einen Gruß zum Geburtstag ab 70 Jahren bekommen. Allerdings über den Postweg und nicht mehr persönlich.

Bei den runden und halbrunden Geburtstagen, werde ich als Pfarrer trotzdem vorbei kommen. Ab dem 90. Lebensjahr komme ich jährlich zu Ihnen und freue mich über jede offene Tür und jedes nette Gespräch. Sollten Sie keinen Besuch wünschen, melden Sie sich bitte rechtzeitig bei mir.

Text: Pfr. Thomas Kelting



Oh du fröhliche Weihnachtszeit ...

Weihnachtsduft, Kerzenschein, Lichterglanz, festlich gedeckter Tisch, köstliche Speisen, fröhliches Beisammensein, warme Stube, geschmückter Baum, liebevoll verpackte Geschenke, leuchtende Kinderaugen, gemeinsames Musizieren, Spiel, Spaß, Besinnlichkeit, Fest der Liebe, Fest der Familie...

Doch was, wenn's (mal) nicht so ist? Viele Umstände können dazu führen, dass Weihnachten nicht nach obigem Klischee abläuft und man es nicht oder wieder nicht mit seinen Lieben verbringen kann. Dass man vielleicht keine Lieben mehr hat oder der Weg zu ihnen unüberwindbar ist oder scheint? Sei es durch Entfernung, Trennung, Streit, Krankheit oder Tod. Weil man sich anderen Menschen nicht zumuten mag, weil das Herz gerade so schwer ist?

Umfragen zufolge verbringen etwa 2,4 Millionen Deutsche Weihnachten allein (2022, <https://hellobetter.de>). Die Frage ist, allein oder einsam? Dazwischen liegt nur ein winzig kleiner Schritt, den man in beide Richtungen gehen kann: von allein zu einsam und von einsam zu allein. Einsamkeit lähmt. Gegen Alleinsein lässt sich etwas tun: Weihnachten für sich selbst zelebrieren; sich selbst beschenken; etwas tun, das man schon immer tun wollte; für andere da sein, die an Weihnachten auch alleine sind (Bekannte, Altenheim, Hospiz, Tafel/Suppenküche, Lebensmittelspenden, Weihnachten im Schuhkarton und und und). Distanzen lassen sich durch Technik überwinden (Skype, WhatsApp, Zoom, Facetime oder einfach Telefon oder Post und notfalls Telefonseelsorge 0800 111 0 111). Wenn Sie jemanden verloren haben, kann es hilfreich sein, gemeinsame Traditionen zu pflegen oder neue aufzubauen. Laden Sie sich selbst dazu ein, Weihnachten dieses Jahr kreativ und gemütlich zu gestalten, auch wenn Sie es alleine verbringen. Außerdem: auch im Kreise seiner Lieben kann man einsam sein, wenn man sich nicht gesehen und unverstanden fühlt ...

Manchmal aber ist man zu hilflos - körperlich oder seelisch - um aktiv gestalten zu können. Ganz besonders dann wünsche ich Ihnen den Christus im Herzen, der jede Einsamkeit überwindet. Und Dankbarkeit,

für alles Schöne und Gute, das Ihnen im Leben geschenkt wurde. Das Wesentliche von Weihnachten - die Ankunft Christi in jedem Menschenherz – das wünsche ich uns allen.

Text: Zita Kein

Dankbarkeit bringt Sinn in unsere Vergangenheit, Frieden in unsere Gegenwart und Perspektive in unsere Zukunft.

Melody Beattie

Konfirmanden 2024



1.R.v.I. Lotta Schmid, Joanna Heier, Olivia Weinhart, Elias Müller, Chiara Delucchi; 2.R.v.I. Pfr. Kelting, Luca Müller, Julian Schnepf, Christopher Schmidt, Nico Spreng, Emelie Wimmer, Lukas Juchum; 3.R.v.I. Sebastian Kramlich, Simon Gumbel, Maximilian Hermann, Judith Stein; 4.R.v.L. Pfrin. Kelting, Korbinian Kramlich, Stanislav Ziech, Jasper Behrens, Angelina Wilhelm;

Nicht im Bild: Emilia Hermann

Bild: Pfr. Thomas Kelting

Konfi-Freizeit in Reimlingen

Am 22. September fuhren 21 Konfis der Gemeinden Ludwigsmoos-Pöttmes und Untermaxfeld Richtung Reimlingen ins Jugendschloss, um dort ein Wochenende miteinander zu verbringen.

Das wichtigste an diesem Wochenende war es, dass die Gruppe zueinanderfindet. Denn nur so können wir ein super Konfi-Jahr haben. Wir haben Kennlernspiele gespielt, Aufgaben gemeinsam gemeistert und uns bei den verschiedenen Essen unterhalten können. Die Konfis waren so neugierig auf einander, dass sogar nach der Nachtruhe das Reden und gegenseitige Besuchen nicht aufhörte.

Am Samstag sind wir dann in das abwechslungsreiche Programm gestartet. Das Thema am Anfang war gar nicht so einfach. Die Konfis mussten lernen, wozu es im Glauben an Jesus Christus eigentlich geht. So haben wir die Frage gestellt, was Gott eigentlich mit uns Menschen vor hat. Denn wir sind berufen zur Liebe Gottes! Wir Menschen



sind von ihm gerecht erklärt! Was das bedeutet und welche Folgen es hat, mussten wir erstmal begreifen. Antwort: Wir sind von Gott gut geschaffene Menschen und wenn wir uns an ihn halten, dürfen wir uns sicher sein, dass er bei uns ist und wir das Leben unter seinem Segen besser meistern können. Oder wie es Paulus schreibt: Wenn Gott für uns ist, wer kann sich denn noch gegen uns stellen?

Danach mussten sich die Konfis zu den Glaubensinhalten verhalten, indem sie ihren eigenen Glauben näher untersuchten. Die Konfis sollten sich Gedanken darüber machen, was Gott mit ihnen vor hat. Und wie die ganz persönliche Glaubensaussage jedes Konfis zur Kirche und zu Konfi passt. Auf dem jeden eigenen Grundsatz können wir die wichtigen Themen im Konfi-Jahr immer wieder reflektieren.

Am Ende hatten die Konfis die Aufgabe einen Brief an sich selbst zu schreiben. Diesen Brief bekommen alle Konfis am Tag ihrer Konfirmation

von mir wieder zurück. Was wohl bis Pfingsten 2024 bei den Konfis passiert ist? Ich weiß es nicht, aber die Konfis haben nun ein persönliches Ziel.



Die Nacht von Samstag auf Sonntag verlief ruhiger. Die Energie wurde scheinbar schon in der ersten Nacht aufgebraucht. Mit neuer Kraft und vom Frühstück gestärkt, mussten wir noch das Haus sauber machen. Im Anschluss haben wir einen Gottesdienst mit Abendmahl gefeiert.

Ja, haben wir an dem Wochenende auch was Spaßiges gemacht? Selbstverständlich. Der Spaß kam nicht zu kurz. Mit zwei Spieleabenden und mit vier netten und hilfsbereiten Teamern haben nicht nur die Konfis Spaß gehabt. Auch die vielen Zeiten zwischendrin wurden genutzt um den Garten kennenzulernen oder mit den neuen Freunden zu quatschen.

Insgesamt war das Wochenende ein Erfolg. Für alle Konfis, die Lust haben nächstes Jahr wieder mitzufahren: Wenn ihr Teamer werdet, dann könnt ihr als Helfer oder Helferin nächstes Jahr mitfahren.

Text & Bilder: Pfr. Thomas Kelting

Bücher für die Kinder



Im Kindergarten ist die Bücherei ein wichtiger Bestandteil im Alltag der Kinder. Einmal im Monat dürfen sich die Kinder bis zu zwei Bücher ausleihen und mit nach Hause nehmen. So lernen die Kinder, wie man mit fremden Eigentum umgeht und entdecken in schönen Büchern ihre Phantasie.

Immer wieder ist der Kindergarten auf Buchspenden angewiesen. Wenn Sie zu Hause noch Bücher haben, die nicht mehr gelesen werden und für Kinder zwischen drei und sieben Jahren geeignet sind, dann können Sie sie gerne beim Kindergarten oder im evang. Pfarramt abgeben und damit die Arbeit im Kindergarten unterstützen. Vielen Dank!

Donaumöos-Termine

Advent auf dem Weg: 3.12. um **17 Uhr** in **Karlshuld**, Thema „Wie der Schnabel gewachsen ist“, anschließend Punsch und Glühwein

Musiklaischer Gottesdienst: 10.12. um **10 Uhr** in **Karlshuld**, musikalischer Gottesdienst mit Pfr. Sperber und dem Ensemble „Guads Gfui“

Konzertgottesdienst: 17.12. um **17 Uhr** in **Untermaxfeld** mit der Band „Auszeit“.

Friedenslichtandacht: 18.12. findet um **18 Uhr** in **Untermaxfeld** eine Andacht zum Friedenslicht statt.

Mini-Andacht für Kinder: 24.12. findet um **14 Uhr** in **Untermaxfeld** eine Mini-Andacht zu Weihnachten für kleine Kinder statt.

Bibliolog-Gottesdienst: 4.4. um **10 Uhr** im Gemeindehaus **Karlshuld**

Spätschicht: 18.2. um **17:45 Uhr** in **Karlshuld**, Thema: „7 Wochen ohne Alleingänge“



Termine ... Neuigkeiten ... Termine

- » **1. Advent:** Am Sonntag, den **03.12.** feiern wir um **10:15 Uhr** in **Pöttmes** einen **Familiengottesdienst**.
- » Dienstag, den **12.12.** findet um **19:00 Uhr** im Gemeindehaus **Ludwigsmoos** der Gemeindeabend zum Thema „**Menschen, Kirche & Gesellschaft in Namibia**“ statt. Pfr. Jens Hauschild erzählt von seiner Zeit in Namibia

3. Advent: 17.12. (s. S.

- » Um **18:00 Uhr** gemeinsam mit der katholischen Gemeinde unsere traditionelle ökumenische **Waldweihnacht**. Wir gehen gemeinsam von der katholischen Kirche in **Ludwigsmoos** aus los in den Wald und feiern dort Gottesdienst.
- » Ebenfalls um **18:00 Uhr** gibt es in **Ehekirchen** eine Andacht zur Austeilung des **Friedenslichts**

Heilig Abend:

- » Um **16:30 Uhr** feiern wir den Heiligen Abend in **Pöttmes** mit einer Christvesper.
- » Um **18:00 Uhr** feiern wir in Ludwigsmoos unsere traditionelle Christvesper mit musikalischer Begleitung des Posaunenchores und des Singkreises OpenHeart.
- » Am Sonntag, den **14.01.**, feiern wir in **Ludwigsmoos** gemeinsam mit den Donaumoosgemeinden einen **Salbungs- und Segnungsgottesdienst**. Musikalisch gestaltet wird dieser vom Singkreis **OpenHeart**.

Gruppen und Kreise

Frauenkreis

Dienstag, 14.00 Uhr, im Gemeindehaus Ludwigsmoos
 Ursula Huber, 08433/1362
 Margit Schwaiger, 08433 / 1764

Marthas Schemeltreffen

Hauskreise, 14tägig sonntags,
 19.30 Uhr,
 Beatrix Wintermayr, 08435 / 1350

Lukas-Kreis

14-tägig mittwochs um 19.30 Uhr
 Franz Wintermayr, 08435 / 1350

Bibelgesprächskreise

Informationen bei Beatrix und
 Franz Wintermayr, 08435 / 1350

Posaunenchor

Probe montags um 19.30 Uhr im
 Gemeindehaus Ludwigsmoos;
 Nicole Stein

Krabbelgruppe

Treffen freitags von 9.30-11.00
 Uhr im Gemeindehaus Ludwigs-
 moos für Kinder von 0-3 Jahren
 Barbara Schmid, 0160/3403830

Singkreis Open Heart

Probe 14-tägig mittwochs von
 19.30-21.30 Uhr im Gemeinde-
 haus Ludwigsmoos; Eva Biolek,
 01522/6019884

Pfadfinder

Ansprechpartnerin: Susanne
 Schmid, 0152/32068647
 weitere Infos auf der Homepage:
www.donaumoos-evangelisch.de

IMPRESSUM:

Pfarrer Thomas Kelting
 Ludwigstraße 145, 86669 Ludwigsmoos
 Tel: 08433 / 920077, Fax 08433 / 920078
 Email: pfarramt.ludwigsmoos@elkb.de
 Homepage: www.donaumoos-evangelisch.de

Sprechzeiten von Pfr. Kelting: nach Vereinbarung

Bankverbindung:
 Stadtparkasse Neuburg-Rain
 IBAN: DE16 7215 2070 0000 6544 42
 BIC: BYLADEM1NEB
 Sekretärin: Karin Pallmann

Vertrauensmann des Kirchenvorstandes: Erwin Kleber

Öffnungszeiten des Pfarrbüros Donaumoos

Dienstags von 16-18 Uhr in Karlshuld (08454-584)
 Mittwochs von 10-12 Uhr in Karlshuld (08454-584)
 Donnerstags von 8-10 Uhr in Ludwigsmoos
 (08433-920077)
 Donnerstags von 10-12 Uhr in Untermaxfeld
 (08454-2999)
 Freitags von 10-12 Uhr in Karlshuld (08454-584)

Gemeindebrief Nr. 128: Dezember 2023 bis Februar
 2024; Redaktionsteam: Heike Breitner, Heidi Landes,
 Nadine Stücker, Pfr. Thomas Kelting
gemeindebrief.lumo.poe@gmail.com
 Auflage: 750 Stück;
 Druckerei: gemeindebriefdruckerei.de

**TERMINE
UNTER
VORBEHALT**

Gottesdienste



Ludwigsmoos
9:00 Uhr



Pöttmes
10:15 Uhr

DEZEMBER

03 Dez.	Sonntag <i>1. Advent</i>		Familiengottesdienst <i>Pfr. T. Kelting mit Team</i>
10 Dez.	Sonntag <i>2. Advent</i>		Gottesdienst mit hl. Abendmahl <i>Pfr. T. Kelting</i>
17 Dez.	Sonntag <i>3. Advent</i>	Gottesdienst mit Posaunenchor <i>Pfr. T. Kelting</i>	18:00 Uhr - Andacht zur Verteilung des Friedenlichts in Ehekirchen <i>Pfr. T. Kelting / Pfr. Bauer</i>
17 Dez.	Sonntag <i>3. Advent</i>	18:00 Uhr - Waldweihnacht <i>Lektor Kleber/ Pater Thomas</i>	
24 Dez.	Sonntag <i>Heilig Abend</i>	18:00 Uhr - Christvesper mit Posaunenchor & OpenHeart <i>Pfr. T. Kelting</i>	16:30 Uhr - Christvesper <i>Pfr. T. Kelting</i>
25 Dez.	Montag <i>1. Christfest</i>		Gottesdienst <i>Pfr. T. Kelting</i>
26 Dez.	Dienstag <i>2. Christfest</i>	Gottesdienst <i>Pfr. T. Kelting</i>	
31 Dez.	Sonntag <i>Silvester</i>	18:00 Uhr - Beichtgottesdienst mit hl. Abendmahl <i>Pfr. T. Kelting</i>	16:30 Uhr - Beichtgottesdienst mit hl. Abendmahl und Posaunenchor <i>Pfr. T. Kelting</i>

JANUAR

01 Jan.	Montag <i>Neujahr</i>	19:00 Uhr - Donaumoos-Gottesdienst in Untermaxfeld <i>Pfrin. L. Kelting</i>	
07 Jan.	Sonntag <i>Epiphania</i>	10:00 Uhr - Donaumoos-Gottesdienst in Karlshuld <i>Pfr. Späth</i>	

**TERMINE
UNTER
VORBEHALT**

Gottesdienste



Ludwigsmoos
9:00 Uhr



Pöttmes
10:15 Uhr

JANUAR

14 Jan.	Sonntag	18:00 Uhr - Salbungs- und Segungsgottesdienst mit OpenHeart <i>Pfr. T. Kelting mit Team</i>	
21 Jan.	Sonntag		Gottesdienst mit hl. Abendmahl <i>Pfr. T. Kelting</i>
28 Jan.	Sonntag	Kanzeltausch-Gottesdienst <i>Dekan Schwarz</i>	

FEBRUAR

04 Feb.	Sonntag <i>Sexagesimä</i>		Gottesdienst <i>Pfr. T. Kelting</i>
12 Feb.	Sonntag <i>Estomihi</i>	Gottesdienst <i>Prädikant Pawel</i>	
18 Feb.	Sonntag <i>Invokavit</i>		Gottesdienst <i>Lektor Kleber</i>
25 Feb.	Sonntag <i>Reminiszere</i>	Gottesdienst mit hl. Abendmahl <i>Pfr. T. Kelting</i>	

VORSCHAU: MÄRZ

03 März.	Sonntag <i>Okuli</i>		Gottesdienst <i>Pfr. T. Kelting</i>
-----------------	-------------------------	--	--

Digitaler Gemeindebrief
in Farbe

